

Der 10ährige Trüffel sucht ein neues Zuhause bei sehr erfahrenen Eselhaltern. Er hat wenig Vertrauen zu Menschen und muss noch viel lernen.

Notesel- Kurier



Oktober 2019

Unsere Adressen

Noteselhilfe e.V.

c/o Heike Wolke
Riegelstr. 7, 02627 Nechern
Mobiltelefon: 01 51 - 53 76 46 05, E-Mail: info@noteselhilfe.org
Internet: www.noteselhilfe.org

Heike Wolke, 1. Vorsitzende

Riegelstraße 7, 02627 Nechern Telefon: 03 58 76 - 4 14 27,
Mobiltelefon: 01 71-8 71 78 73 E-Mail: info@noteselhilfe.org
Mitgliederverwaltung, Tierversmittlung, Helferverwaltung, Ausstellen von Spendenquittungen,

Petra Fähnrich, 2. Vorsitzende

Fr.-Schröder-Str. 18, 44149 Dortmund
Telefon: 02 31 - 96 98 73 20 E-Mail: betreuung@noteselhilfe.org
Verwaltung, Betreuung Pflegestellen

Jutta Böckmann, Kassenwartin

Höven 213, 48720 Rosendahl
Telefon: 0 25 41 - 98 17 13, E-Mail: verwaltung@noteselhilfe.org
Kasse

Katja Scherer, Öffentlichkeitsarbeit

Hauptstraße 81, 55606 Heimweiler
Telefon: 01 63—25 26 911, E-Mail: info@katjascherer.de
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Redaktion Notesel-Kurier

Thomas Bardenhagen, Beisitzer

Telefon: 0 38 63 / 33 50 93, E-Mail: recht@noteselhilfe.org
Tierschutzfälle

Anja Kewald, Beisitzerin

E-Mail: a.kewald@noteselhilfe.org
Öffentlichkeitsarbeit

Online-Boutique

Lothar Zorn
E-Mail: zornlothar73@gmail.com

Wolfsbeauftragte

Uta Over
Telefon: 033675/729688, E-Mail: Uta.Over@t-online.de

Partnerorganisationen:

Interessengemeinschaft für Esel- und Mulifreunde Deutschland e.V.
Internet: www.esel.org

Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.
Internet: www.vfdnet.de

Mitglied im Deutschen Tierschutzbund e.V.
Internet: www.tierschutzbund.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.
www.tierschutzbund.de

Inhaltsverzeichnis

Wie geht es Lucky und Benjamin	4
Das ist neu in den Empfehlungen zur Haltung von Eseln	8
Wie viel Platz brauchen Esel	10
Vorstellung Tutor Max Göbel	11
Bericht über das 31. Esel- und Muli-Treffen in Paaren	12
Protokoll des Mitgliedertreffens	13
10 Jahre „wilde 8“	15
Einladung zur Mitgliederversammlung	17
Mitglieder- und Pflegestellen-Treffen in Bamberg	18
Weihnachtsgeschenke kaufen und Damit noch Gutes tun	23
Kuh-Roulette mit Eseln 500 Euro für die Noteselhilfe von „Platz schaffen mit Herz“	23
Die neuen Wandkalender sind da	24
Erntedank mit der Noteselhilfe	24
Unsere Vermittlungstiere	25
Aktueller Stand der Tetanus-Studie...	27

Vorwort

Von Heike Wolke

Wie funktioniert ein/unser Verein?

Es gibt ein paar schöne Sätze wie z.B.:
„Der Verein lebt von seinen Mitgliedern.“
„Der Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder“ usw.

Aber was heißt das in der Praxis? Wie läuft es bei uns?

Als überregionaler Tierschutzverein haben wir sicher bzgl. der Organisation der Vereinsarbeit und der Kommunikation besondere Herausforderungen zu meistern.

Das sogenannte Tagesgeschäft wird in der Regel vom Vorstand gemeinsam mit einem kleinen Kreis der Mitglieder erledigt. Weitere Mitglieder werden sporadisch eingebunden z.B. zur Durchführung von Vorortbesuchen, Nachkontrollen oder Tiertransporten. 4 x jährlich informieren wir in unserem Vereinsheft Notesel-Kurier über unsere Arbeit. Mittlerweile 3 x jährlich können sich Mitglieder im Rahmen von Veranstaltungen persönlich treffen und kennenlernen.

Da ist als erstes die Mitgliederversammlung Anfang März. Natürlich muss eine Mitgliederversammlung einem bestimmten Protokoll folgen. Wichtig ist uns aber vor allem, dass ausreichend Zeit ist, möglichst viele Themen durchzusprechen, die den anwesenden Mitgliedern unter den Nägeln brennen. Daher beginnen wir schon immer am Abend des Vortages. Kritiken, Meinungen und Ideen werden gesammelt und diskutiert. Als Zeichen, dass der Vorstand in der aktiven Arbeit nicht hierarchisch oben steht, sondern nur wir alle gemeinsam unsere Ziele erreichen können – es gibt kein Präsidium, der Vorstand sitzt mittendrin. Das senkt bei eini-

gen Mitgliedern doch die Hemmschwelle, um ihre Gedanken auszusprechen.

Im August können sich die Mitglieder zum deutschlandweiten Esel- und Muli-Treffen der IGEM treffen. Neben einem kurzen Abriss der Vereinsarbeit im ersten halben Jahr geht es hier hauptsächlich um den Gedankenaustausch.

Im Oktober findet das jährliche Mitglieder- und Pflegestellentreffen an wechselnden Standorten statt. Neben den Seminarthemen ist auch hier wieder ausreichend Zeit, um miteinander und mit den Vorstandsmitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Wir im Vorstand können die Interessen, Wünsche und Erwartungen unserer Mitglieder nur umsetzen, wenn wir miteinander darüber sprechen. Wir sind sehr froh darüber und auch ein wenig stolz darauf, dass tatsächlich viele Mitglieder unseres Vereins die Möglichkeiten der persönlichen Gespräche nutzen oder ihre Gedanken per Mail oder am Telefon kundtun. Aber wir können gern noch mehr davon vertragen.

Lasst und weiter offen, ehrlich und respektvoll miteinander umgehen, schließlich soll ehrenamtliche Arbeit auch allen Spaß machen. Meldet euch, wenn euch etwas missfällt, ihr Ideen und Vorschläge habt.

Euer Vorstand

Wie geht es Lucky und Benjamin?

von Barbara Schulz

Den beiden geht es gut! Wir haben Hochsommer, extreme Trockenheit und daher kaum Insekten. Dennoch wird Lucky (unten links) hochgradig hysterisch, sobald sich mal ein Brummer nähert. Daher versucht er, die eine Körperhälfte dicht an der Stallwand abzuschirmen und ansonsten im Schatten unsichtbar zu werden.



Benjamin (rechts) ist da viel entspannter, aber auch er schützt sich hier im Holunder.

Bevor jetzt Klagen kommen: ja, Lucky ist viel zu fett! Er war zwischenzeitlich schon bedeutend (!) schlanker. Habe mich dann im Frühjahr zu sehr entspannt, was die Diät angeht, und irgendwie ist er figurtechnisch explodiert. Obwohl wir hier dramatische Dürre und auf der Weide nur vertrocknetes, verholztes Gras haben, nimmt er kaum wieder ab. Und natürlich ist die Weidezeit stark begrenzt! (insgesamt 4 Stunden, auf drei Mahlzeiten verteilt, dazu Stroh) Es ist zum Verzweifeln.

Er läuft fleißig mindestens zweimal pro Woche am Pferd, inklusive Trab und Galopp. Benjamin natürlich auch.



Es ist einfach schwierig, eine derart heterogene Gruppe zu füttern. Mein Reitpferd und Benjamin sind schlank, Lucky und der Haflinger zu fett. Also auch noch innerartlich gemischt. Stöhn!

Aber ich arbeite daran, und das wird mir nicht nochmal passieren. Ansonsten ist Lucky kerngesund und hatte auch keinen Hufreheschub oder ähnliches!

Zurück zu den (erschreckend wenigen!) Insekten: die Fliegenmasken von Horse Friends passen prima – wenn man die Ohrtüten abschneidet. Diese tragen sie in der Regel von mittags bis abends. Damit tränen Luckys Augen nicht mehr (Foto oben rechts).

Hier sieht man Lucky zwischen dem Kletterberg und dem Endpfosten des Zwischenzauns, um den alle zur zweiten Futterstelle herum laufen müssen, damit sie etwas mehr Bewegung, vor allem aber mehr Beschäftigung haben:



Die Heunetze tun ihr Übriges zur Verlängerung der Fresszeiten. Inzwischen ist auch dieser zweite Futterplatz betoniert, mit Gummimatten versehen und überdacht (Foto oben rechts)

Die einzelnen Heunetze sind mit kleinen Barrieren abgetrennt, damit Lancelot als Ranghöchster sich nicht quer vor zwei Heunetze stellen kann (so etwas würde er natürlich nie tun! Grins!).

Die Heunetze sind fest an der Wand angebracht und verursachen so hoffentlich nicht zu viel Frust. Frei schwingende Netze können ja wohl Magengeschwüre begünstigen. Die Netze sind so tief wie möglich angebracht, und das, was heraus rieselt, kann dann auf jeden Fall rückenrecht vom Boden gefressen werden.

Man sieht schön den Beginn des Zwischenzauns, um den sie drum herum laufen müssen, um zu den Heunetzen zu gelangen.



Auch im Pferdebereich der Scheune liegen Gummimatten, und ich werde nicht müde, zu erwähnen, wie schön Pferde und Esel zusammen gewachsen sind.

Dennoch haben die Esel zusätzlich ihren eigenen Liege-Bereich, hier ein Bild vom Frühjahr, Lucky noch im Winterpelz (Foto unten links).



Im Eselkabuff gibt es leider noch ein paar Ritzen in der Bretterverkleidung, durch die man unglücklich einen Huf stecken und hängen bleiben könnte (Foto oben rechts). Da wir gerade Urlaub haben, habe ich bereits die Lücken vermessen, Bretter zusammen gesucht und werde diese **heute noch** mit meinem Mann zurecht sägen und anschrauben.

Wie Ihr vielleicht an den Themen „tränennde Augen“ und „Sicherheit“ merkt, lese ich fleißig den Notesel-Kurier!

Hier noch ein paar Bilder vom Kletterberg:



Benjamin's Zähne haben wir ganz gut im Griff. Mit eingeweichten Heucobs und einer gefütterten Outdoor Decke kommt er gut durch den Winter. Er frisst zwar auch ganz normal Heu und Stroh, kann es aber aus irgendeinem Grunde nicht so gut verwerten wie Lucky. Wobei ich ja zufrieden bin, dass Benjamin schlank ist! Wir müssen nur im Winter ein Auge auf ihn haben! Er hat es auch bisher nie ganz in's Sommerfell geschafft. Im Moment bekommt er gerade wieder etwas Bierhefe, MSM (Schwefel) und Leinkuchen (einen Esslöffel). Damit haart er gerade nochmal gut ab. Vielleicht hat er ja in diesem Jahr ein oder zwei Wochen Sommerfell, bevor er wieder Winterfell schiebt?

Lucky und Benjamin sind einfach die besten Esel der Welt! Sie sind wunderbar menschenbezogen, wohlerzogen, Musterpatienten, keine Ausbrecherkönige, vertragen sich mit Pferden, Katzen und unserem Hund. Ich hätte nie gedacht, dass Esel derart mein Herz erobern könnten! Ich bin einfach nur dankbar!



Liebe Grüße

Von Lucky und Benjamin

Termine

Veranstaltungen mit Infoständen der Noteselhilfe

16.-19.01.2020 Messe Partner Pferd in Leipzig

Veranstaltungen der Noteselhilfe

07.-08.03.2020 Mitgliederversammlung in der Jugendherberge Schwarzenborn

Das ist neu in der neuen Auflage der „Empfehlungen zur Haltung von Eseln“


des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz!

Bereits in der letzten Ausgabe informierten wir darüber, dass die neuen Haltungsempfehlungen endlich veröffentlicht wurden. Ein großer Kreis von Experten hat diese an die neuesten Erkenntnisse angepasst. Hier die wichtigsten Änderungen auf einen Blick:

- ◆ **Die Haltung eines einzelnen Esels zusammen mit Pferden ist vor dem Hintergrund verhaltensbiologischer Unterschiede grundsätzlich abzulehnen. Abweichungen hiervon sind nur in Ausnahmefällen fachlich begründbar.**
 - ⇒ So deutlich stand das bisher nirgends. Diese Aussage, gemeinsam mit dem Urteil des Verwaltungsgerichts Trier Az.: 6 K 1531/13.TR lässt hoffen, dass Veterinärämter nun auch bei derartigen Eselhaltungen aktiv werden.
- ◆ **Das Futterangebot muss art- und bedarfsgerecht sein (z. B. energiearmes Heu, Gehölze, Stroh und magere Wiesen mit hohem Kräuteranteil). Hier gilt die Faustformel 2-3 kg auf 100 kg Körper-Normalgewicht pro Tag.**
- ◆ **Saftige Wiesen mit energiereichem Aufwuchs (z. B. Klee) sind für Esel ungeeignet, da die Gefahr der Überfütterung sehr hoch ist. Die unterschiedlichen Futteransprüche von Pferd und Esel sind bei gemeinsamer Weide zu beachten....**
- ◆ **Sofern außerhalb des Stalles Futter angeboten wird, ist grundsätzlich ein überdachter, befestigter Futterplatz einzurichten, der jederzeit „trockenen Hufes“ erreicht werden kann.**
 - ⇒ Sehr konkrete Fütterungshinweise helfen gerade Einsteigern, die für ihre Tiere passenden Futtermittel bereitzustellen.
- ◆ **Eine ganzjährige Stallhaltung ohne Bewegungsfläche im Freien ist aus Tierschutzgründen abzulehnen.**
- ◆ **Unter hiesigen Klimabedingungen ist die ganzjährige Weidehaltung von Eseln ohne die Möglichkeit, einen trockenen, windgeschützten Witterungsschutz auf der Weide oder einen Stall aufzusuchen, nicht tierschutzgerecht. Den Eseln sollte grundsätzlich ein Bewegungsbereich zur ständigen Verfügung stehen, der als Richtwert für zwei Esel 500 m², für jedes weitere Tier zusätzlich 150 m² groß sein sollte.... Ein jederzeit zugänglicher, trockener und zugfreier Witterungsschutz muss daher vorhanden sein.**
 - ⇒ Somit bekommen die Bewegungstiere Esel endlich auch ausreichend Bewegungsplatz zuerkannt (bisher galt die Regelung: 500 m² für max. 5 Esel + 4 Fohlen). Ebenso fest verankert ist nun endlich der Witterungsschutz auf der Weide.
- ◆ **Der Stallboden muss befestigt und leicht zu reinigen sein. Die Liegefläche muss sauber und trocken sein und eine ausreichende Wärmedämmung durch geeignete Einstreu bieten.**
 - ⇒ Bislang musste der Stallboden desinfizierbar sein. Die neue Formulierung ist angepasst an die mittlerweile vielfältigen und bewährten Untergrund- und Einstreumöglichkeiten. Gleichzeitig wird nochmals festgeschrieben, dass eine geeignete Einstreu zwingend er-

Empfehlungen zur Haltung von Eseln



 Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

forderlich ist.

- ◆ **Der Bereich vor den Zugängen und rund um den Stall wird erfahrungsgemäß von den Tieren stark frequentiert und wird dadurch leicht morastig. Daher sollte dieser Bereich (mind. ca. 150 m²) rutschfest und frei von Staunässe beschaffen sein. Die Größe richtet sich nach der Anzahl und der Verträglichkeit der gehaltenen Esel und muss daher u.U. deutlich größer sein. Abhängig vom Boden kann eine Drainage oder sogar Befestigung des Bodens unabdingbar sein...**
- ⇒ Bisher waren 150 m² für 2 Tiere verlangt, für jedes weitere Tier 50 m². Diese Regelung brachte viele Eselhalter an ihre Grenzen bzw. konnten sie nicht annähernd umgesetzt werden.
- ◆ **Das „Tüdern“ (Anbindung am Halfter) oder „Hobbeln“ (Zusammenbinden der Vorderbeine) sind als Haltungsform aufgrund der Einschränkung der artgerechten Bewegung als tierschutzrelevant einzustufen und daher für Esel grundsätzlich unzulässig.**
- ⇒ Das heißt, dass Tiere z.B. auf der Weide nicht angebunden werden dürfen. Endlich auch das schwarz auf weiß!
- ◆ **Tiere mit Senkrücken dürfen weder geritten, noch bepackt und nur eingeschränkt gefahren werden. Tiere mit Hufkrankungen (auch ohne erkennbare Lahmheit) dürfen ohne tierärztliche Einwilligung nicht gearbeitet werden.**
- ⇒ Was für viele Eselhalter selbstverständlich ist, findet man leider auch in Deutschland immer wieder. Daher war es dringend notwendig, zum Schutz dieser Tiere eine Regelung zu finden und festzuschreiben.
- ◆ **Esel sollten nicht ohne sachkundige Begleitpersonen von gewerblichen und privaten Halterinnen oder Haltern verliehen werden.**
- ⇒ Eine Empfehlung, die sicher einigen, vor allem gewerblichen Anbietern missfallen wird. Sie spiegelt jedoch die einhellige Meinung der Experten wieder, um grundlegende Sachkenntnisse beim Umgang mit Eseln voraussetzen zu können.
- ◆ **Sofern die Tiere bei der Wanderung größere Lasten tragen, sind diese in Pausen abzuladen und die Tiere auf Druckstellen und Hautläsionen zu kontrollieren.**
- ⇒ Vorbei sein sollte dann die Zeit von Fotos, auf denen die Esel mit Packsatteln beladen grasen, während die Menschen ohne Last gemütlich auf der Picknickdecke sitzen und die Pausen genießen.
- ◆ **Die Fähigkeit von Eseln, andere Tierarten vor Angriffen durch Wölfe zu schützen, ist in keiner Weise nachgewiesen. Durch ihr lautes Schreien und ihre Wachsamkeit können Esel möglicherweise auf eine Bedrohung aufmerksam machen. Sie können aber durch ihr Abwehrverhalten keine Wölfe vertreiben oder auch sich selbst als Beutetiere schützen. Zudem widersprechen die Haltungsansprüche der zu schützenden Weidetiere elementar den vorstehend beschriebenen Haltungsbedingungen für Esel (z. B. Nährstoffangebot, Witterungsschutz). Die Haltung eines Esels aus dem Motiv Herdenschutz ist abzulehnen.**
- ⇒ Endlich steht auch das nun festgeschrieben, so dass wir deutlich und entschiedener gegen derartige Haltungsformen vorgehen können.

Fazit: Zu jedem Thema gibt es sehr viele praxisbezogene Tipps und Hinweise. Damit ist die Broschüre qualitativ ein echtes Nachschlagewerk für Eselhalter und solche, die es werden wollen. Die neuen Haltungsempfehlungen gibt es sowohl als Broschüre als auch zum Download unter www.noteselhilfe.org/Haltung

Wieviel Platz brauchen Esel?

Im August diesen Jahres wurden die neu verfassten „Empfehlungen zur Haltung von Eseln“ vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlicht.

Hier wurden einige Standards festgeschrieben, die alle an der Erarbeitung beteiligten Vereine, Verbände und Institutionen aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse und Erfahrungswerte für unabdingbar halten.

Dazu zählt u.a. die Mindestgröße des möglichst grasfreien, ständig zur Verfügung stehenden Auslaufes von 500 m² und zusätzlich je 150 m² für jedes weitere Tier.

Häufig scheitern Vermittlungen unserer Nottiere, weil die Interessenten genau diese Anforderung nicht ermöglichen können, so dass die Tiere doch stundenweise auf kleineren Flächen oder gar in einer Box gehalten werden würden.

Sind unsere Ansprüche und damit die des Niedersächsischen Ministeriums tatsächlich zu hoch?

Wir sagen: NEIN!

Was aber lässt uns so sehr an dieser Anforderung festhalten?

Die Vorfahren unserer Esel stammen aus den Wüstenregionen Nordafrikas. Aufgrund des kargen Nahrungsangebotes sind die Esel täglich bis zu 16 km und mehr unterwegs, um ausreichend Nahrung aufnehmen zu können.

Obwohl Esel nun schon seit der römischen Zeit auch nördlich der Alpen leben, ist ihr Stoffwechsel, Kreislauf und Körperbau noch immer auf karge Nahrung und viel Bewegung ausgerichtet.

Und für Bewegung braucht man bekanntermaßen Platz. Ohne Bewegung kann keine Muskulatur aufgebaut werden, die das schwere Knochengerüst sowie die Organe trägt. Ohne Bewegung kommt der Stoffwechsel und Blutkreislauf nicht in Gang. Ohne Bewegung können Hufe nicht richtig wachsen.

Das Futterangebot ist in den meisten Regionen unseres Landes viel zu reich an Kohlehydraten und Eiweißen. Esel nehmen in unseren Breitengraden in der Regel mehr Energie auf, als sie verbrauchen können. Die Folge sind u.a. Verfettung, Hufrehe, Equines Metabolisches Syndrom (EMS), Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Hufe und vieles mehr.

Wer Tiere hält, ist nach § 1 Tierschutzgesetz (TschG) verpflichtet, aus der Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf dessen Leben und Wohlbefinden zu schützen. Niemand darf einem Tier ohne vernünftigen Grund Schmerzen, Leiden oder Schäden zufügen.

Und dazu zählen u.a. die Bewegungsfreiheit und ggf. auch die Schaffung von Bewegungsanreizen. Und das ist selbst bei 500 m² schon eine Herausforderung.

Das Alter und Geschlecht der Tiere spielt dabei überhaupt keine Rolle. Hengste, Wallache und Stuten benötigen gleichermaßen ausreichend Bewegung. Jungtiere müssen sich viel bewegen, um Muskulatur aufzubauen, um damit Fehlstellungen von Knochen und Gelenken vorzubeugen. Auch alte Tiere müssen sich viel bewegen, um Muskelabbau vorzubeugen und altersschwache Gelenke durch Muskulatur zu entlasten, aber auch, um den Stoffwechsel in Schwung zu halten.

Ebenso sollte die nächtliche Boxenhaltung von Eseln und Mulis überdacht werden. Diese Tiere schlafen nicht wie wir Menschen mehrere Stunden in der Nacht. Sie schlafen in der Regel 20-45 Minuten am Stück, danach bewegen sie sich wieder lange Zeit, bevor sie wieder kurze Zeit schlafen. Das heißt, auch nachts benötigen sie Platz für ausreichend Bewegung. Hinzu kommt, dass Esel aufgrund ihrer Herkunft in der Regel dämmerungs- und nachtaktiv sind, um nicht in der größten Hitze auf Futtersuche gehen zu müssen. Dieses Verhalten lässt sich bei den meisten Eseln gerade in den immer heißer werdenden und länger anhaltenden Hitze-

sommern beobachten.

Der größte Teil unserer Nesesel ist viel zu dick, leidet an den Folgen von Hufreheschüben, unter Leber- und Nierenschäden, ist an EMS erkrankt. Fast alle Tiere mit diesen Symptomen und Erkrankungen kommen aus Haltungen, in denen das Verhältnis zwischen Futter und Energieverbrauch nicht stimmt, sie also entweder ausschließlich auf der Weide gehalten werden oder sie keinen Platz und/oder keine Anreize zur Bewegung hatten.

Diese Tiere erleiden zum Teil unsägliche Schmerzen und haben zum Teil noch ihr ganzes Leben mit den Folgen zu kämpfen. Die medizinische Behandlung dieser Tiere ist extrem zeit- und kostenintensiv mit dem Ziel, sie entweder gesundheitlich voll herzustellen oder zumindest schmerzfrei zu bekommen.

Und für diese Tiere erwarten wir in der Tat, dass ihr zukünftiges Zuhause die Mindestanforderung an die Eselhaltung erfüllt, um künftige Erkrankungen aufgrund von Haltungsfehlern zu vermeiden.

Menschen in Deutschland sind heutzutage nicht mehr auf die Arbeitsleistung der Tiere angewiesen. Tiere sind ein Luxus, den sich die Menschen gönnen. Wer sich diesen Luxus leisten möchte, sollte gegenüber den Tieren - egal welcher Tierart oder Rasse - so viel Respekt entgegenbringen und ihnen eine möglichst artgerechte Haltung gewähren.

Wir wissen, dass das alles oft nicht einfach ist und beraten daher gerne interessierte Esel-freunde bei der Schaffung eselgerechter Haltungsbedingungen.

Tutoren /Beratungshöfe stellen sich vor

Max Göbel

Ich bin Max. Seit Kindesbeinen bin ich begeistert von Tieren. Ich hatte das Glück mit Eseln, Pferden, Ponys und Co aufzuwachsen. Ich lebe mit meiner Frau, unserem Sohn und vier Eseln auf einem kleinen Bauernhof in der Fränkischen Schweiz. Seit 2019 bin ich hauptberuflich Hufpfleger. Unsere Esel haben einen großzügigen, angelegten Offenstall mit verschiedenen Untergründen, Futterstationen und Unterständen. So bleiben die Langohren ständig in Bewegung und nicht nur die Sinne werden trainiert 😊

Mit unseren Eseln machen wir lange Spaziergänge und Wanderungen. Ein Leben ohne Esel ist zwar möglich, aber sinnlos! Gerne berate ich Eselinteressenten bei Fragen zu Haltung, Ernährung, Bewegung und so weiter....

Max Göbel
Krögelstein 30
96142 Hollfeld
Telefon 0151 41 62 34 01

Mail@Hufpfleger-Max.de
Hufpfleger-Max.de (bald online...)



31. Esel- und Mulitreffen der IGEM in Paaren – die NEH war wieder mit dabei

Von Heike Wulke

Bereits fester Bestandteil des Terminkalenders ist der Infostand der NEH beim Esel- und Mulitreffen der IGEM.

Die Vorbereitungen waren in diesem Jahr recht aufwendig. Zum einem wurden neue Boutiqueartikel gewünscht, die ausgesucht und in Auftrag gegeben werden mussten. Zum anderen sollten die neuen transportablen Tische/Regale für die Infostände zu Testzwecken zum Einsatz kommen. Beides wurde gerade so geschafft.

So hatten wir neben den neuen Kalendern für das Jahr 2020 wieder neu aufgelegte Tassen mit Zeichnungen von Thomas Reichmann sowie neue Basecaps im Gepäck. Die neuen Infotische wurden aus Mulitool-Tischen gebaut, welche mit Einlegeböden versehen und mit Stoff bespannt werden. Sie bieten ausreichend Platz für Verkaufsartikel und Infomaterial und können aufgrund des geringen Gewichts bei Bedarf auch per Post versendet werden.

Da wir selbst am Treffen mit 4 Eseln und Kutsche teilgenommen haben, reichte unser großer Transporter jedoch nicht aus, um unsere privaten Habseligkeiten und den Infostand der NEH zu transportieren. So wurde also nicht nur unser Transporter voll bis unters Dach gepackt, auch der kleine Fiesta ließ keine Luft mehr zwischen Boden und Dach zu.

Beim Aufbau unseres Standes haben wie gewohnt alle Mitglieder, die nicht anderweitig in die Vorbereitung des Treffens involviert waren, mitgeholfen, so dass wir sehr schnell damit fertig wurden. Zum traditionellen Mitgliedertreffen erschienen dann alle Mitglieder im fertig eingerichteten Infozelt.

An beiden Tagen funktionierte die Standbetreuung wieder völlig reibungslos. Jeder, der Zeit hatte und nicht gerade mit seinen Tieren in den Wettbewerben war, half mit.

Wir führten viele Gespräche rund um das Thema Eselhaltung und -gesundheit, über die Aufgaben von Pflegestellen und den Ablauf der Vermittlung.

Trotz der extrem wenigen Besucher an beiden Tagen hatten wir fast immer gut zu tun.

Die Bilanz:

- 1 neues Mitglied
- 2 Interessenten für unsere Tiere

Die geringe Besucherzahl hatte natürlich auch Auswirkungen auf die Verkaufs- und Spendenzahlen, die deutlich niedriger waren im Vergleich zu den vorangegangenen Treffen in Paaren.

Sehr schön war jedoch zu sehen, dass einige ehemalige Notesel in Wettbewerben und im Schauprogramm erfolgreich vorgestellt worden sind.



Protokoll des Mitgliedertreffens vom 16.08.2019 in Paaren

Von Heike Wolke

Kassenbericht per 31.07.2019

Der Kassenbericht von Jutta Böckmann wurde durch Heike Wolke vorgetragen

Aktuelle Themen und Zahlen

Zahlen

- 264 Mitglieder
- 31 Pflegestellen, davon 11 besetzt
- 17 Pflegetiere

Herausforderungen in den Pflegestellen

In einigen freien Pflegestellen können Tiere nur im Sommer unterbracht werden, zum Teil keine Rehetiere und keine Hengste.

Einige Pflegestellen haben Probleme, gute Fotos von den Tieren zu machen, die ansprechend für eine Vermittlung sind. Daher wurden zum Teil Profifotografen beauftragt, die größtenteils kostenlos arbeiten bzw. sich nur die Fahrtkosten erstatten lassen.

Weiterbildung für Tierärzte zum Thema Esel von VetPD

Findet auch in diesem Jahr wieder statt, diesmal in Ingelheim.

Die NEH sponsert die Teilnahme von 4 Tierärzten. Bislang haben sich 2 Tierärzte gemeldet.

Weiterbildung für Hufschmiede und –Pfleger

Eine Weiterbildung für Hufschmiede/Hufpfleger ist geplant. Dafür steht und Astrid Arnold zur Verfügung. Gesucht wird ein zentral gelegener Hof mit Eseln.

Sarah Fuchs erklärte sich bereit, Hof und Tiere für einen Kurs zur Verfügung zu stellen unter der Bedingung, dass an ihren Tieren nicht Hand angelegt wird. Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe sind vorhanden.

Mitglieder- und Pflegestellentreffen im Oktober 2019 in Bamberg.

Wieder sehr große Resonanz, bereits 27 Teilnehmeranmeldungen

Studie zum Thema Tetanus ist angelaufen

Leider gibt bis bislang viel zu wenig Teilnehmer.

Bei 9 Tieren erfolgte der Titer-Test.

Wir suchen noch immer Teilnehmer für die Studie.

Neue „Empfehlungen zur Haltung von Eseln“

Im Juli wurde nach langer, harter Arbeit die finale Fassung vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz veröffentlicht.

Sie steht zum Download auf der Homepage bereit.

Die Printversion kann beim Vorstand geordert werden.

Broschüre Pferd-Esel

Die Umsetzung ist leider nicht wie geplant verlaufen.

Das Script dafür soll jedoch bis Ende des Jahres stehen, so dass die Veröffentlichung für kommendes Jahr geplant ist.

Esel-App

Die Arbeiten für die geplante Esel-App haben begonnen. Wir konnten hierzu eine Fachfrau gewinnen, die die Entwicklung der App ehrenamtlich durchführt.

Das Grobkonzept steht.

Inhalte: Esel-Wiki, Stallbuch mit allen Tieren und deren Daten, Kalender und Terminkontrolle für Impfungen, Zahnarzt, Hufschmied etc., Kontaktdaten der Tierärzte, Hufpfleger.

Die App wird für Mitglieder und Pflegestellen der NEH kostenlos zur Verfügung stehen.

Neuer Infostand

Vorschlag zur Mitgliederversammlung wurde umgesetzt

Für den Infostand gibt es transportable Tische mit Einlegeböden für Verkaufsartikel u.ä.

Diese können bei Bedarf beim Vorstand für Veranstaltungen angefordert werden.

Tutoren/Beratungshöfe

Bislang haben sich 5 Eselhalter gemeldet, die Eselinteressenten als Tutoren zur Verfügung stehen möchten.

Im Moment wird der Leitfaden für sie erarbeitet, in dem die ggf. zu vermittelnden Inhalte aufgeführt sind

Es geht dabei nur um Beratungsgespräche und um praktische Einblicke in die Eselhaltung. Diese Beratungsgespräche sollen keine Kurse ersetzen.

Weitere Tutoren werden gesucht.

Impressum

Der „Notesel-Kurier“ ist das Mitteilungsheft der Noteselhilfe e.V.
c/o Heike Wulke, Riegelstraße 7, 02627 Nechern,
Tel.: 01 51/53 76 46 05, Email: info@noteselhilfe.org, Internet: www.noteselhilfe.org

Redaktion und Gestaltung:
Katja Scherer, Hauptstraße 81, 55606 Heimweiler,
Telefon: 0163 25 26 911, E-Mail: info@katjascherer.de
Heike Wulke, Riegelstr. 7, 02627 Nechern,
Telefon: 03 58 76/4 14 27, Email: eselhof-nechern@arcor.de

Das Mitteilungsblatt der Noteselhilfe e.V. lebt von den Beiträgen aus dem Kreise seiner Mitglieder und Freunde. Sämtliche Rechte verbleiben bei den Autoren.

Redaktionsschluss für das Januar-Heft 2020 ist der 10. Dezember 2019.

10 Jahre „wilde 8“

Von Elisabeth Pirner

Am 8.9. wurde gefeiert auf dem Biobetrieb „die wilde 8“, und zwar der 10. Geburtstag. So lange gehen wir nun schon mit großen und kleinen Eselfans auf Tour. Trotz kaltem und windigem Wetter kamen viele Eselkumpeln. Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt. So konnten die Gäste abwechslungsreich vegetarisch/vegan essen, am Kuchenbuffet schlemmen und die hervorragenden Bioweine genießen.

Das Programm drehte sich rund um die Langohren, von Eselquiz, über filzen mit Eselhaaren bis zur Eselmusik am Lagerfeuer. Natürlich kam auch der Eselkontakt nicht zu kurz. Bei allen Besuchern kamen unsere 4 Langohren freudig zum Zaun und ließen sich mit unglaublicher Geduld knuddeln. Beim Parcours bewältigten sie ihre Aufgaben mit Bravour.



Außerdem gab es einen Miniflohmarkt zugunsten der Noteselhilfe e.V. und einen Infostand. Dort konnte sich mittels umfassenden Materials informiert werden, von Eselhaltung bis über die Unsinnigkeit von Eseln im Herdenschutz. Es kam zu vielen interessanten Gesprächen und unsere Gäste freuten sich über die Vielfalt der schönen eseligen Dinge, die es zu kaufen gab.



Wir auf der „wilden 8“ haben seit über 25 Jahren Esel. Seit März ist ein Esel der Noteselhilfe bei uns zu Hause. Findus hat sich inzwischen gut eingelebt und ist bei all unseren Veranstaltungen mit dabei. Wir haben ihn sofort ins Herz geschlossen und er ist inzwischen der erklärte Liebling vieler Kinder. Auch bei unseren zwei Eseldamen Bella und Ida ist er sofort gut angekommen. Kumpel Linus brauchte eine Weile um festzustellen, dass jetzt nicht nur Konkurrenz da ist, sondern wieder jemand zum blödeln. Das hatte er vorher mit unserem Zwergesel Ricci sehr genossen und nach dessen Tod vermisst.

Wir sind so begeistert von der tollen Arbeit der Noteselhilfe, dass wir sie mit unserem Fest auch unterstützen und darüber hinaus bekannt machen wollten.

Vielen Dank von uns! Wir freuen uns täglich über diesen tollen Esel.



Ansonsten leben auf der „wilden 8“ noch 2 Pferde, 2 Laufenten, 3 Katzen und unsere Hundeseniorin.

Seit 10 Jahren bieten wir geführten Eselwanderungen für Jung und Alt an, Kindergeburtstage, Ferienprogramm und viele verschiedene Veranstaltungen. Wir erhalten Besuche von der Krabbelgruppe bis zum Seniorenheim. Auch Menschen mit Mehrfachbehinderungen oder psychischen Erkrankungen haben große Freude bei und mit den Eseln. Unser Ziel ist es, den Menschen die Freude an der Natur und den Tieren zu vermitteln. Zudem wollen wir unsere Begeisterung für vegetarisches Bioessen teilen.

Im Mai fand bei uns ein Kurs zur „Sachkunde für Esel- und Mulihaltung“ statt und anschließend ein Eselkutschenkurs mit Heike und Ralf Wolke vom Eselhof Nechern. Sie brachten uns mit viel Geduld und Ruhe ihr unglaubliches Wissen nahe. Es machte uns viel Freude und seitdem trainieren wir begeistert, um mit unseren Eseln auch bald zweispännig fahren zu können.

Wir freuen uns auch nach diesen 10 Jahren auf weitere viele schöne Stunden mit unseren tollen Eseln und auf erlebnisreiche wunderschöne Outdoor-Events.

Einladung zur Mitgliederversammlung

Wir laden alle Mitglieder der Noteselhilfe e.V. zu unserer Mitgliederversammlung

am: **08.03.2020**
um: **9.00 Uhr**
in die: **Jugendherberge "Boglerhaus"**
Hoher Knüll, 34639 Schwarzenborn
(<http://boglerhaus.de/>)

ein.

Wie bereits zur schönen Tradition geworden, ist die Anreise bereits am Samstag, den 07.03.2020 möglich. Den Samstagabend möchten wir gern wieder dafür nutzen, um in Gesprächen zu verschiedenen Themen zu erfahren, was unsere Mitglieder bewegt, wo es hängt...

Wichtiger Punkt sind natürlich auch die anstehenden Neuwahlen des Vorstandes und eines Kassenprüfers. Diese sollten nicht nur als Punkt im Protokoll gesehen werden, sondern auch als Chance auf die Weiterführung der Vereinsarbeit, als Chance auf Veränderung.

Tagesordnung am Sonntag

1. Begrüßung der Teilnehmer – Heike Wolke
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung
3. Bericht über die Vereinsarbeit
- 3.1. Bericht über allgemeine Vereinstätigkeit – Heike Wolke
- 3.2. Bericht über die Pflegestellenarbeit – Petra Fähnrich
- 3.3. Bericht über die Arbeit der Nachbetreuung – Heike Wolke
- 3.4. Bericht über die Öffentlichkeitsarbeit – Katja Scherer
- 3.5. Bericht über die Tierschutzarbeit – Thomas Bardenhagen
- 3.7. Kassenbericht – Jutta Böckmann
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des Vorstandes
7. Neuwahl eines Kassenprüfers
8. Anstehende Aufgaben für das Jahr 2020
9. Diskussion, Ideen, Vorschläge

Weitere Themenvorschläge können bis 20.02.2020 beim Vorstand eingereicht werden.

Teilnehmer, die gern **übernachten** möchten, senden bitte Ihre **Anmeldung** per Mail, Post oder online **HIER** an den Vorstand **bis 03.01.2020**. Die Zuteilung der Zimmer erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldungen. Es steht ein begrenztes Kontingent an Einzel- und Doppelzimmern (alle mit Du/WC) zur Verfügung. Spätere Anmeldungen können daher ggf. nicht berücksichtigt werden, so dass die Übernachtung selbst organisiert werden muss.

Mitglieder, die nur am Sonntag teilnehmen und ein Mittagessen möchten, melden sich bitte bis 20.02.2020 an. Natürlich sind auch spontan entschlossene Mitglieder willkommen.

Für freuen uns auf ein Wochenende gefüllt mit vielen Gesprächen, konstruktiver Kritik, Ideen und Vorschläge.

Der Vorstand

Mitglieder- und Pflegestellentreffen vom 12.-13.10.2019 im Bamberg

Von Heike Wulke

Das diesjährige Mitglieder- und Pflegestellentreffen stand unter dem Thema „Homöopathie und Phytotherapie bei Eseln“. Als Referenten hatten wir Dr. Herbert Konrad gebucht. Dr. Konrad ist nicht nur Tierarzt (i.R.), sondern war viele Jahrzehnte selbst Halter und erfolgreicher Züchter von Großeseln und kennt sich daher mit Eseln und ihren medizinischen Besonderheiten besonders gut aus.

34 Mitglieder und Pflegestellen aus dem gesamten Bundesgebiet waren dazu auf den Schneckenhof in Bamberg, geführt von Kerstin und Thomas Deuber, angereist. Darunter viele bekannte, aber erfreulicherweise auch viele neue Gesichter.

Zugegeben, ich stand diesen Themen bislang sehr skeptisch gegenüber, was aber auch daran lag, dass ich weder Zeit noch ernsthafte Veranlassung hatte, mich damit intensiv zu befassen. Denn es ist tatsächlich so, wie Dr. Konrad sagte: „Homöopathie ist Medizin für Rentner“. Das heißt, es braucht sehr viel Zeit, sich einzuarbeiten und Zusammenhänge zu verstehen. Aber nun hatte ich mir ja gemeinsam mit vielen anderen ein ganzes Wochenende Zeit dafür genommen.

In sehr lebendiger Art mit vielen Geschichten aus der Praxis führte uns Dr. Konrad durch die einzelnen Themen. Da es kein Script für diesen Kurs gab, schrieben wir alle wie die Weltmeister mit, bis die Stifte glühten. Die Bilder an der Wand wurden von vielen abfotografiert.



Samstagabend rauchten die Köpfe. Wer noch immer aufnahmefähig war, konnte in einem weiteren Vortrag mit praktischen Übungen zum Thema „Clickertraining bei Eseln“ folgen.



Bei supergutem Essen wurde in kleinen Gruppen weiter über die verschiedenen Themen diskutiert. Nicht nur das Ambiente und das Essen waren super, auch die Stimmung. Da ein Großteil der Teilnehmer im nahegelegenen Gästehaus übernachtete, wurde die Gesprächsrunde zu fortgeschrittener Stunde dahin verlegt. Trotzdem waren am Sonntagmorgen alle fit um 8.00 Uhr zum Frühstück wieder auf dem Schneckenhof.



Auch am zweiten Tag ging es in hohem Tempo mit dem Vortrag weiter, bis die Stifte glühten und die Handyspeicher fast voll waren. Vor dem Mittagessen wechselten wir dann von der Theorie zur Praxis.

Dafür standen uns 4 Esel zur Verfügung, unter ihnen auch Steppke und Nepumuk – 2 ehemalige Notesel. Dr. Konrad zeigte an den Tieren z.B. wie Probleme mit der Leber oder dem Kreislauf erkannt werden können, woran man erkennt, dass das Tier Probleme mit der Knie- scheibe oder dem Rücken hat und was man dagegen tun kann und vieles mehr. Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit, all das zu üben. Nebenbei und danach beantwortete Dr. Konrad geduldig alle Fragen der Teilnehmer.

Die Zeit verging wie im Fluge. Nach dem leckeren Mittagessen machten sich die Eselfreunde wieder alle auf dem zum Teil sehr langen Nachhauseweg.

Für mich persönlich habe ich erkannt, dass Homöopathie nichts mit Hokuspokus zu tun hat, wenn man das Handwerk versteht und ich mich zukünftig auch intensiver mit dem Thema Heilpflanzen beschäftigen werde. In Gedanken habe ich schon einen Platz für unseren neuen

Kräutergarten gefunden und angelegt.



Ich bin zwar nach dem Wochenende weit davon entfernt, sicher zu wissen, welche Mittel für was bei welchem Tier erfolgreich eingesetzt werden kann. Aber ich schätze mich in der Lage, die Arbeit meiner Tierheilpraktikerin einschätzen, die richtigen Fragen stelle und die Antworten verstehen zu können. Und ich bin überzeugt, dass es den meisten Teilnehmern so geht.

In den Pausen wurde die Zeit natürlich auch genutzt, sich über die aktuelle Vereinsarbeit auszutauschen. Es gab verschiedene Anregungen und Ideen, die wir im Vorstand in den nächsten Wochen diskutieren und umsetzen werden.

Wichtig war mir als Vorsitzende gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern, die vor Ort waren, die Gesprächsrunde mit den Pflegestellen. Pflegestellenarbeit bedeutet ja nicht nur, sich um die anvertrauten Pflegetiere zu kümmern. Viel Zeit nehmen natürlich auch Tierarzt- und Hufschmiedtermine ein, es müssen Rückmeldungen an die Pflegestellenbetreuer erfolgen, Termine müssen eingehalten werden, Fotos sollen gemacht werden. Uns ist es daher wichtig zu wissen, wie wir die Pflegestellen aus der Ferne unterstützen können, welche Kommunikationswege für jeden am günstigsten sind, wo evtl. der Schuh drückt. Denn Pflegestellenarbeit soll nicht nur zusätzliche Belastung sein, sie muss auch Spaß machen.



Zusammenfassend kann ich also sagen, dass dieses Treffen nicht nur für mich privat sehr lehrreich und positiv war, sondern auch für unseren Verein sehr wichtig und positiv war. Denn unser Verein lebt ausschließlich von und mit unseren Mitgliedern. Gespräche mit unseren Mitgliedern, deren Vorschläge und Ideen, Fragen und Sorgen sind wichtig, um das Leben und die Arbeit des Vereins auch zukünftig weiter gestalten und auch optimieren zu können.

Ein ganz besonderer Dank geht natürlich an Kerstin und Thomas Deuber, nebst ihrer ganzen Familie und Freunden. Wir wurden auf dem Hof nicht nur herzlichst aufgenommen, sondern wunderbar umsorgt und bekocht. Es hat wirklich an nichts gefehlt. Wir haben uns alle sehr

wohl gefühlt und wären gern noch länger geblieben.

Und wie heißt es so schön? Nach dem Mitglieder- und Pflegestellentreffen ist vor dem Mitglieder- und Pflegestellentreffen.

Das nächste Treffen findet vom 10.-11.Oktober 2020 auf dem Esel- und Ziegenhof Bult in 27249 Mellingshausen statt. Bzgl. des Themas sind wir noch offen für Vorschläge. Vorschlag bisher ist ein Vortrag zum Thema Eselhufe. Dabei soll es weniger um die Hufbearbeitung gehen, als viel mehr ein Blick in das Innere des Hufs, um Zusammenhänge bei verschiedenen Erkrankungen zu verstehen, Hufkrankungen frühzeitig zu erkennen aber auch um die Unterschiede zwischen Pferde- und Eselhuf. Gerade letztere sind ursächlich dafür, dass u.a. Hufrehe und Huflederhautentzündungen bei Esel viel zu spät bis gar nicht erkannt werden.

Wir freuen uns also schon auf das nächste Treffen im kommenden Jahr.



Kuh-Roulette mit Esel – eine verrückte Idee mit einem idealen Gewinner

von Katja Scherer

Was es nicht alles gibt...

Ein kleines Dorf am Rande des Pfälzer Berglandes. Eine Kirmes und gleichzeitig ein 50jähriges Jubiläum anlässlich der Dorfgründung und das alles an einem Wochenende im Juli. Eine Veranstaltung, bei der das ganze Dorf auf den Beinen ist mit Bauernspielen und viel Unterhaltung. Ein Roulette-Spiel mit 100 Möglichkeiten. Und mit dabei 2 Esel, die die richtige Entscheidung treffen. Aber alles der Reihe nach.

Ungefähr drei Wochen vor der jährlichen Kirmes wurde ich vom Veranstalter in meinem zukünftigen Wohnort angesprochen: „Wir möchten bei der Kirmes ein Kuh-Roulette veranstalten, aber uns fehlen die Kühe im Dorf. Können wir vielleicht die Esel mal für eine Stunde haben?“

Ähm, ja, vielleicht, normalerweise gerne. Aber – was bitteschön ist ein Kuh-Roulette? Und was müssen die Esel tun?

Tja, das ist relativ einfach. So geht das Spiel:

- eine eingezäunte Fläche mit 100 eingezeichneten Feldern (jedes Feld 2 x 2 m groß)
- ein Blatt Papier, auf dem die Felder nachgezeichnet sind
- ausreichend Leute, die Felder kaufen und in der Liste entsprechend vermerkt werden
- eine doppelte Einzäunung mit Niemandsland außen rum, damit niemand die Kühe (bzw. die Esel) mit Futter auf „sein“ Feld locken kann
- und zu guter Letzt 2 Esel, die maximal 1 Stunde Zeit haben, auf ein Feld ihrer Wahl zu äppeln und damit dem Eigentümer des Feldes einen ansehnlichen Gewinn zukommen zu lassen (50% des gesamten Einsatzes, das Feld mit dem ersten Bodenkontakt gewinnt, nach einer Stunde ohne „Ergebnis“ geht der Gesamterlös an den Veranstalter und es gibt Freibier für alle)

Die Idee fand ich tatsächlich gar nicht so schlecht. Nachdem ich mich vergewissert hatte, dass die Fläche für die Esel geeignet ist, die Zuschauer in keinem Fall was füttern können, die Musikkapelle erst nach dem Auftritt der Esel mit ihrer Live-Musik beginnt und mir das Veterinäramt noch die Zustimmung erteilt hatte, habe ich dem Veranstalter also grünes Licht gegeben. Meine beiden Großesel Geronimo und Bonito hatten somit an einem Samstagabend um 18:30 Uhr einen Roulette-Termin.

Einen Tag vor der Veranstaltung wurde ich von verschiedenen Menschen im Dorf angesprochen, was man den tun müsste, damit sich die Esel am nächsten Tag für „das richtige Feld“ entscheiden würden. Man wollte den Eseln unter anderem schon im Voraus einen Zettel zu stecken mit dem Tipp für das eigene Feld. Es war klar, die Veranstaltung hatte sich herumgesprochen und alle Felder waren verkauft. Damit war meine einzige Sorge, dass die Esel einfach nichts fallen lassen und alle die, die kein Bier mögen, enttäuscht sein könnten. Aber die Sorge war völlig unberechtigt...

Am Samstagabend um 18:30 Uhr schritten 2 Großesel völlig gelassen durch die Zuschauermenge und betraten die eingezäunte Wiese. In der Mitte der Fläche war der offizielle Startpunkt, an dem die Leinen entfernt wurden. Beide Esel gingen neugierig an den Zaun, und schauten sich um. Und in dem Moment entdeckte Bonito die zwei Ziegen, die in 50 Meter Entfernung grasten, hob den Schwanz und machte A7 nach 1 Minute zum Glücks-Feld – Spiel-Ende und Verblüffung und Gelächter rund herum.

Aber nun war die große Frage, wer auf A7 gesetzt hatte. Keiner der Umstehenden brach in Jubel aus. Niemand wusste, wem das Feld gehörte. Erst eine Kontrolle der Liste brachte das Ergebnis, bei dessen Verkündung auf allen Seiten herzlicher Beifall ausbrach: der Bürgermeister der Partnergemeinde aus Rumänien, der mit seiner Frau anlässlich des 50jährigen

Jubiläums mehr als 1300 km weit angereist war, war Sieger im Esel-Roulette! Und alle Dorfbewohner waren sich einig, dass es keinen besseren Gewinner geben konnte als die Gemeinde in Rumänien mit ihrem Kinderheim. So hatten Bonito und Geronimo mal wieder für viele strahlende Gesichter gesorgt und diesmal sogar durch ihren Mist die Herzen einer ganzen Gemeinde erobert... 😊

Weihnachtsgeschenke kaufen und damit noch Gutes tun

Weihnachten steht vor der Tür und viele werden wohl einen Teil der Geschenke für ihre Liebsten wieder online kaufen.

Daher möchten wir alle noch einmal daran erinnern, wie man bei jedem Kauf etwas Gutes tun und Spenden kann ohne zusätzliche Kosten.

Erfolgen Bestellungen über smile.amazon.de, landet von den meisten Händlern (außer Bücher) ein kleiner Betrag auf dem Spendenkonto der Noteselhilfe. Der Käufer zahlt jedoch keinen Cent mehr. Vierteljährlich überweist Amazon die Spenden an die jeweiligen Vereine. Also zukünftig bitte einfach diesem Link folgen!

Auf der Plattform Gooding.de sind viele Online-Shops registriert, die von allen Einkäufen automatisch Spenden an Gooding abführen. Gooding hat für alle registrierten Vereine jeweils ein separates Spendenkonto. Vierteljährlich erfolgt auch hier die Auszahlung der Spenden.

Also bitte auch diesen Link direkt speichern und künftig immer über Gooding online shoppen gehen.



Kurz vor Redaktionsschluss: WIR HABEN GEWONNEN!!!

500 € für die Noteselhilfe e.V. !

Gerade hat uns die Nachricht erreicht! Wir gehören zu den Gewinnern der 4. Votingrunde von „**Platz schaffen mit Herz**“!! Mit 211 Stimmen haben wir **Platz 28** unter 1179 teilnehmenden Vereinen erreicht!

Das bedeutet, dass jede Menge Menschen jede Menge Pakete mit nicht mehr benötigter Kleidung an die Initiative „Platz schaffen mit Herz“ von OTTO geschickt haben und mit dem anschließend erhaltenen Code ihre Stimme für die Noteselhilfe abgegeben haben!

Vielen, vielen Dank dafür!!!!

Wer noch nicht mitgemacht, jedoch noch Kleidung im Schrank hat, die weg kann, findet hier alle Infos zur Aktion: <https://www.platzschaffenmitherz.de/>

Wichtig:

Als Gewinner müssen wir nun eine Runde aussetzen und dürfen dann am 6. Voting, das voraussichtlich am 1. April 2020 startet, wieder teilnehmen. Über den Start und die Modalitäten der 6. Votingrunde werden wir in einer unserer nächsten Ausgaben berichten. Jetzt können erstmal wieder alte Klamotten gesammelt werden, die uns Stimmen für die nächste Runde einbringen.

Vom 31.01 – 31.03.2020 findet also **kein Voting** statt. Etwaige Voting-Codes, die in der Zwischenzeit gesammelt werden, können nach der Pause wie gewohnt eingelöst werden.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir dann ab April wieder viele Stimmen und vielleicht sogar wieder einen Gewinn erhalten würden, um weiteren Eseln und Mulis in Not damit helfen zu können!

Die neuen Wandkalender für 2020 sind da!!!

Wie in jedem Jahr, sind sie pünktlich zum Eseltreffen eingetroffen: die neuen Eselkalender mit tollen Esel-Fotos von unseren Mitgliedern und Pflegestellen.

Wie im letzten Jahr gibt es wieder 2 Formate:

DIN A 3: 12,95€

DIN A 4: 9,95€

Die Kalender können ab sofort in unserer online-Boutique bestellt werden und eignen sich wie immer auch als tolles Geschenk:

<https://noteselhilfe.org/shop/pi5/index.html>

Und wie immer ist die Anzahl auch in diesem Jahr begrenzt. Die Zuteilung erfolgt abhängig vom Bestelldatum.

Wir wünschen wieder viel Spaß damit!

Liebe Grüße

Der Vorstand

Erntedankfest mit der Noteselhilfe

Von Jenny und Tino Wust

Wir waren am 21.09.2019 zum zweiten Mal nach 2017 für die Noteselhilfe beim Erntedankfest in Niegripp.

Es gab viele Interessenten, die sich für den Verein interessiert haben und wissen wollten, wo wir überall vertreten sind. Viele haben sich Flyer mitgenommen und wollten sich belesen.

Es gab sehr viel guten Zuspruch für unsere Arbeit und die Kinder liebten das Eselbemalen und natürlich auch die Esel.



Unsere Vermittlungstiere

Eselwallach Bennie (10 Jahre/111 cm/grau) hieß früher einmal Fridolin. Er wurde von seiner Besitzerin schweren Herzens aus Zeitmangel abgegeben.

Er stand zunächst mit Pferdewallachen auf der Koppel und fühlte sich augenscheinlich wohl. Nachdem er in eine Gruppe mit vier Eselwallachen umgesiedelt wurde, ging er ständig durch Zäune, um zu den Pferden zu gelangen.

Bennie sollte zu einem erwachsenen Esel vermittelt werden, da ihn Jungvolk in seiner derzeitigen Pflegestelle eher nervt. Bennie ist etwas zu dick und hatte in der Vergangenheit auch schon einen Reheschub. Von daher sollte er auf jeden Fall in eine grasarme Haltung vermittelt werden, wo er sich viel bewegen kann und bewegt wird.

Bennie ist sehr nett und verschmust und Menschen gegenüber zutraulich. Er ist halfterfähig und gibt brav die Hufe. Ein Esel, mit dem man viel unternehmen kann und der auch für Esel-Neulinge geeignet ist. Bennie wartet auf seine Vermittlung und steht derzeit in einer Pflegestelle in Niedersachsen.



Domino ist eine graue Eseldame, 20 Jahre alt und 115 cm groß. Gemeinsam mit ihrer 13-jährigen Tochter **Salome**, ebenfalls grau und 115 cm, wurden die beiden Stuten im Jahr 2014 bereits einmal vermittelt. Schweren Herzens schafft es die derzeitige Besitzerin nicht mehr, den Eseln zeitlich gerecht zu werden und sucht ein sehr schönes neues Zuhause für die beiden Stuten.



Domino und ihre Tochter Salome werden **nur zusammen vermittelt** und gehen auch nur gemeinsam spazieren. Einer ihnen bekannten Person können sie so viel Vertrauen schenken, dass sie ohne Führstrick zahlreiche Aufgaben der Bodenarbeit mit Freude meistern.

Beide Stuten sind gesund und erhalten regelmäßig die notwendigen Untersuchungen und Behandlungen. Wer menschenbezogene Esel und eine vertrauensvolle Partnerschaft sucht, sollte sich die beiden Stuten unbedingt ansehen. Sie stehen aktuell in Nordrhein Westfalen.



Weitere Informationen zu unseren Vermittlungstieren finden Sie unter:

<https://www.noteselhilfe.org/vermittlung/esel-in-not/>

Gerne geben wir telefonische oder schriftliche Auskünfte über unsere Vermittlungstiere:

Telefon: 0151 53764605

E-Mail: info@noteselhilfe.org

Bei Interesse an unseren Vermittlungstieren, melden Sie sich gerne. Wir finden auch für den Transport der Tiere mit Ihnen gemeinsam eine Lösung.

Aktueller Stand der Tetanus-Studie bei Eseln

Bereits in den vorangegangenen Ausgaben berichteten wir über unser Projekt „Tetanus-Studie bei Eseln“.

Grund des Projektes sind fehlende Untersuchungen bei Eseln über die Wirksamkeit der Tetanusimpfung bei Eseln und die öfters kontrovers geführten Diskussionen zu diesem Thema.

Wir möchten herausfinden, ob und vor allem wie lange der Tetanusschutz nach erfolgter Grundimmunisierung bei Eseln besteht, ob es rasse-, alters- oder geschlechtsbedingte Unterschiede gibt etc.

Erfreulicher Weise ist in den letzten Wochen die Zahl der angestiegen, aber noch immer suchen wir ausreichend Esel, um am Ende ein repräsentatives Ergebnis erzielen zu können.

In unseren Gesprächen stellten wir jedoch fest, dass viele Interessierte den Ablauf der Studie noch nicht verstanden und sich daher noch nicht angemeldet haben.

Voraussetzung für die Teilnahme:

Grundimmunisierung (ersten 2 Impfungen im Abstand zwischen 4-8 Wochen, 3. Impfung nach einem Jahr), danach regelmäßige Impfung alle 2 Jahre.

Wann und mit welchen Tieren kann man in der Studie starten:
Zum nächst fälligen Impftermin

Wie läuft die Studie ab – an einem Beispiel erklärt:

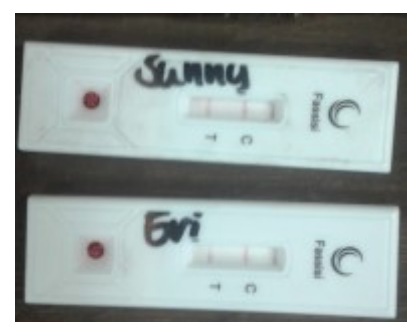
Grundimmunisierung: 20.10.2016
01.12.2016
01.12.2017
Nächster Impftermin: 01.12.2019

Anmeldung mit Kopie des Equidenpasses (Seiten Tierdaten und Impfdaten): mindestens 14 Tage vor dem nächsten Impftermin



Titerbestimmung (Material wird von NEH bereitgestellt zu zugeschickt: 01.12.2019

- ⇒ Tierarzt benötigt 1 Tropfen Blut pro Tier, der Test kann direkt vor Ort erfolgen, das Ergebnis liegt innerhalb von 10 Minuten vor.
- ⇒ Foto des Titertests machen
- ⇒ Titer-Test positiv – es erfolgt keine Impfung
- ⇒ Titer-Test negativ – das Tier wird geimpft und fällt mit dieser Impfung für den weiteren Verlauf aus der Studie raus.
- ⇒ Rechnung des Tierarztes geht an die Noteselhilfe
- ⇒ Foto des Titertests an tetanus@noteselhilfe.org



Kontrolltermin zur Titerbestimmung: 01.06.2020
(Material wird automatisch zugeschickt)

Tierarzt nimmt wieder Blut ab und führt den Test durch
Foto des Titertests machen
Titer-Test positiv – es erfolgt keine Impfung
Titer-Test negativ – das Tier wird geimpft und fällt mit dieser Impfung für den weiteren Verlauf aus der Studie raus.
Rechnung des Tierarztes geht an die Noteselhilfe
Foto des Titertests an tetanus@noteselhilfe.org

Nächster Kontrolltermin zur Titerbestimmung: 01.12.2020

Dieses Prozedere wird fortgeführt, bis der der Titertest negativ ist und somit der Esel geimpft werden muss oder bis die Studie ausläuft.

Was ist, wenn ein Esel aus der Studie zwischenzeitlich operiert werden muss oder sich schwer verletzt hat?

In diesen und ähnlichen Fällen geht die Gesundheit der Tiere vor und sie werden dann natürlich sofort gegen Tetanus geimpft. Diese Tiere nehmen nicht mehr an der Studie teil.

Weitere Fragen dazu beantworten wir gern per Telefon und Mail.

Kontaktdaten
Eszter Takar
Tel.: 0160 96606635
Mail: tetanus@noteselhilfe.org

